



Glückwünsche nach Noten
überbringt die Musikgesellschaft Berlingen den Gästen an ihrer Abendunterhaltung vom kommenden Samstag.



Es wird abgerüstet
Ende Oktober verschwindet das dominante Baugerüst, und der Kirchturm kann in ursprünglichem Glanz erstrahlen.



«Näher mein Gott zu Dir».
So interpretiert Pfarrerin Susi Kündig die Symbolik des erneuerten Kirchturms. Im Gespräch erklärt sie, warum.

Ein Jahrhundertbau von 1842 und seine fortwährende Bedeutung

Die Geschichte der Evangelischen Kirche Berlingen und der jüngsten Sanierungen

(jb) Seit über 180 Jahren prägt die Evangelische Kirche Berlingen mit ihrem markanten 48 Meter hohen Turm die Silhouette des Dorfs. In dieser Zeit haben immer wieder werterhaltende Massnahmen dafür gesorgt, dass die Bausubstanz des weitherum sichtbaren Wahr-

zeichens zukunftsfähig bleibt. Jetzt geht die jüngste Sanierung zu Ende: Rechtzeitig zur Umstellung der Uhren wird das Baugerüst entfernt, und der Kirchturm zeigt sich weitestgehend wieder so originalgetreu wie bei der Einweihung 1842.

meinde sowie Spenden von Privatpersonen (letztere flossen in einen zweckgebundenen, explizit für die Kirchturmsanierung vorgesehenen Fonds) und planmässig verlaufenen Arbeiten blieb die Aussensanierung der Kirche von 2021 im finanziellen Rahmen, der durch die Kirchgemeindeversammlung vorgängig beschlossen worden war. Dabei erhielt, einigermassen unspektakulär, die Westfassade einen kompletten Neuperputz, während die anderen Aussenwände (inklusive jene des Turms) punktuell ausgebessert wurden. Um einiges aufwändiger gestaltete sich die eigentliche Kirchturm-Sanierung, die wegen einer Neuetappierung der Seestrasse-Sanierung durch den Kanton erst 2025 erfolgen konnte. Es war höchste Zeit: unter anderem wegen des maroden Dachs und «absturzgefährdeter» Sandsteinelemente. Der mit besonderen Schieferplatten aus Wales und Spanien verkleidete Helm (das spitz zulaufende Dach) wurde neu eingedeckt, die Sandstein-Eckkonsolen wurden durch Blechabdeckungen ebenso



Umstrittenes Zifferblatt von 1958 im Design-Trend der 1950er-Jahre.

Ein Kraftakt sondergleichen
Um die enorme Leistung in den Jahren 1840 bis 1842 zu verstehen, muss man wissen, warum sich Berlingen damals für ein so grosses neues Gotteshaus entschieden hat. Einerseits musste die mittlerweile zu kleine und baufällige Kirche, die 1659 eine spätromanische Michaelskapelle aus dem 13. Jahrhundert abgelöst hatte, dringend ersetzt werden und andererseits musste die neue Kirche auch als Gemeindefestsaal und als Versammlungsort für den gesamten damaligen

Notariatskreis dienen. Initiiert vom damaligen Friedensrichter und Präsidenten des Verwaltungsrats Johann Konrad Kern (dem späteren Gesandten am Hof Napoleons III), bildete sich eine Kommission, die der Gemeinde Pläne und Kostenberechnungen vorlegte. Man entschied sich für eine der ersten Schweizer Kirchen im Stil der Neugotik. Der Chronist, Lehrer Graf, fasste zusammen: «1842, im September, stand die Kirche samt Thurm vollendet da und wurde den 2. Oktober festlich eingeweiht.

Die Gesamtbaukosten betragen 26'368.82 Gulden. Hinzu kam eine grosse Glocke für 2'627.41 Gulden. Jeder Bürger leistete 20 Tage Fronddienst, was auf 190 Bürger 3'800 Tage machte. Es wurden an die Arbeiter 170 Eimer 1839er-Wein nebst Brot verabreicht.»

waren etwa die gusseisernen Stützen, welche die Empore tragen und schwebend wirken lassen. Eine andere Eigenwilligkeit ergab sich durch die Schenkung einer Kanzel und eines ebenfalls marmorisierten Taufsteins durch den späteren französischen Kaiser Napoleon III, der seinerzeit auf Schloss Arenenberg wohnte. Die Spenden führten dazu, dass, anders als in evangelischen Gotteshäusern üblich, der Taufstein zentral vor der Frontseite des Kirchenschiffs steht, und die Kanzel wie ein Schwalbennest darüber thront.

Eine innovative Zeit
Dass der Kirchenbau in eine besonders innovative Zeit fiel, bestätigt das Gespräch mit Kirchenvorsteher Simon Schärer und Bauchef/Architekt Cyrill Kasper. Einzigartig

Sanierungen 2021 und 2025
Mit der immer dringlicher werdenden Sanierung der Aussenhülle des Kirchenschiffs und später des Kirchturms befassten sich die Kirchenvorsteherschaft und die Kirchenpflege schon in den Jahren 2017/18 – vor allem natürlich damit, wie die Finanzierung bewerkstelligt werden sollte. Federführend waren bei der aktuellen Restaurierung Simon Schärer, Präsidium, und Cyrill Kasper, Bauwesen, von der Kirchenvorsteherschaft sowie Elisabeth Hörler Schayna, Finanzen, von der Kirchenpflege. Schärer spricht von einer hervorragenden Zusammenarbeit eines eingespielten Teams mit kurzen Entscheidungswegen.

Komplexe Turm-Erneuerung
Dank Rückstellungen, Beiträgen der Denkmalpflege und der Ge-

geschützt wie der Gurt (der rund umlaufende graue Sandstein unterhalb der Turmfenster). Nachdem auch die goldene Kugel mit aufgesetzter Windfahne wieder montiert war, konnte Bauchef Cyrill Kasper befriedigt bilanzieren: «Ziel erreicht – der runderneuerte Turm überzeugt in der Gesamtoptik wie früher.» Der Gesamtaufwand für die beiden Sanierungen betrug knapp eine Million Franken.



1968 verschwanden die Bibelsprüche und machten wieder der originalen Helligkeit und Schlichtheit mit viel Holz Platz. Auf beiden Fotos gut zu sehen sind die fast filigranen gusseisernen Stützen der Empore (Bild links: Autor unbekannt, Bild rechts: Simon Schärer).

Drei Fragen an Simon Schärer

Warum trägt die Kirchturmspitze eine Kugel mit Windfahne anstelle des üblichen Hahns? Wir wissen nicht, aus welchem Grund die Windfahne anstelle eines «Güggels» gewählt wurde. Wir haben in der Kirchenvorsteherschaft auch schon darüber diskutiert.

Von wann datiert der zeitgeistige «Ausrutscher» mit dem schwarzeissen Zifferblatt? Von Mitte 1958 bis Mitte 1968. Danach präsentierte sich die Uhr wieder im ursprünglichen Design und mit dem Zifferblatt in klassischem Berlinger Blau.

Warum bietet die Kirche eine so ausgezeichnete Akustik? Experten sprechen ab und zu vom «Schuhschachtelformat»: einfache Länge, Breite, Höhe im richtigen Verhältnis ohne Seitenschiffe, Apsidien (halbrunde Abschlüsse) etc., die häufig die Akustik beeinflussen und den Schall verschlucken können. Und: Damals hat man auf gute Akustik geachtet; es gab ja noch keine Verstärkeranlagen.

Die Musikgesellschaft Berlingen gratuliert

Mit abwechslungsreicher Abendunterhaltung

(mgb) Am Samstag, 25. Oktober, ab 20.00 Uhr, veranstaltet die Musikgesellschaft Berlingen ihre diesjährige Abendunterhaltung. Unter dem Motto «Congratulations» – denn feiern kann man immer! – bietet die verstärkte MGB ein breitgefächertes Programm an musikalischen (und kulinarischen) Leckerbissen.

Musikalisch-gesangliche Vielfalt

Aufspielen werden das Sax-Ensemble unter der Leitung von Patrick Wirz, die kürzlich ins Leben gerufene vereinsinterne Jazz-Combo mit Bandleader Ernst Martin Maron und natürlich die MGB, die durch Sängerinnen und Sänger des

Popchors Untersee unter der Leitung von Dirk Werner unterstützt wird. Die Beteiligten freuen sich natürlich selbst auf den Anlass, der in mancherlei Hinsicht eine Premiere bedeutet. Als Direktion amtiert Gergely Lazok, der strenge Profi mit der lebenswürdigen Ausstrahlung.



Weiter erwartet die Gäste eine Überraschung und ein tolles «Rahmenprogramm»: ein genussvolles Spaghetti-Buffer mit Saucen nach Wahl, Kaffee und Kuchen, eine reichhaltige Tombola, und eine gut bestückte Bar.

Samstag, 25. Oktober 2025, Türöffnung und Festwirtschaft schon um 18.30 Uhr, Programmbeginn um 20.00 Uhr.

Die Pfarrerin und ihre Sicht auf Berlingens Gotteshaus

Nicht direkt in die Sanierungen involviert, aber gedanklich voll engagiert



(eb) Susanne (Susi) Kündig-Koch, die Pfarrerin von Berlingen seit 2022, teilt die Aussicht auf die Bauarbeiten wie alle Interessierten als nicht direkt Beteiligte. Aber natürlich auch als Frau, der ihr Wirkungsort am Herzen liegt und zu den folgenden Gedanken anregte.

Sie beginnt mit einem Lob und einem Dank an die Handwerker. Dafür, dass diese bei Beerdigungen und anderen kirchlichen Anlässen Rücksicht genommen haben.

Die Renovation des Kirchturms, nach der des Kirchenschiffs 2021, hat für Susi Kündig neben dem

baulichen Unterhalt auch Aspekte religiöser Natur. So weist der gen Himmel strebende 48 Meter hohe Kirchturm nach oben und mag die Betrachtenden ab und zu an eine Dimension erinnern, die über uns hinausgeht – an etwas, das grösser ist als wir alle. Der für viele obligate Blick auf die Turmuhr ist dann wieder rein weltlich.

Noch ehe der Hahn kräht...
Auch für die Pfarrerin ist die Kirche nicht auf den ersten Blick als evangelisch zu erkennen: Meistens dreht sich auf evangelischen Kirchen nämlich ein «Windhahn», der möglicherweise an die drei Ligen von Petrus erinnert. In Berlingen schliesst allerdings ein «Windpfeil» den Turm ab, der je nach Blickwinkel eher einem für katholische Kirchen typischen Kreuz ähnelt.

Zur Frage nach Gotteshäusern im Allgemeinen bemerkt sie, dass auch andere Religionen ihre Versammlungsräume haben. Das Judentum mit oft in Häuserreihen eingebauten, eher unauffälligen,

aber von der Erscheinung her klar erkennbaren Synagogen. Der Islam mit turmartigen Moscheen und Minaretten, die typischerweise an ihrer Seite oder in ihrer Nähe errichtet werden. Das Christentum mit zum Teil gigantischen Kathedralen, die noch heute von der früher auch weltlichen Macht der Kurie zeugen. Hier unterscheidet sich die Berlinger Kirche wohlthuend: Als eine der ersten Kirchen der Schweiz im neugotischen Stil gebaut, zeichnet sie sich durch ihre bewusste Schlichtheit aus.

Genügsame Vorfahren
Offenbar waren unsere Vorfahren bei Kirchturm-Renovationen nicht

sehr kommunikativ: 1962 gab es gar keine Einlagen für die Nachkommen in die goldene Kugel. 1987 war das Vorgefundene eher mager (mehrere Schreiben von Beteiligten, «Bote vom Untersee», vgl. Foto). Was 2025 seinen Platz in der Kugel erhielt, bleibt geheim. Es ist hoffentlich etwas aussagekräftiger und vielleicht sogar origineller (Anm. der Redaktion).

Zum Schluss verrät Susi Kündig noch ein spezielles Detail zum Glockengeläut: Danach müssen die Lamellen der Läden am Kirchturm einen genauen Winkel haben, damit sich die Glockenklänge optimal über die Gemeinde verteilen!



Der von den vorletzten Sanierern gefundene Kugelinhalt.